

Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung von LOBADUR® WS Produkten

Beanspruchungsklasse	Normale Beanspruchung = Wohnungen Starke Beanspruchung = Schulräume, Kindergärten, Büros Besonders starke Beanspruchung = Gastronomie, Verkaufslokale
Weichmacher	Weichmacherhaltige Materialien, wie z.B. Teppichunterlagen, Möbelfüße, Stuhlrollen, elastische Parkett- und Montagekleber können zu Erweichungen und Verfärbungen der Lackschicht führen.
Kantenverleimung	Nicht schubfest verklebtes Parkett, Dielenböden, Holzpflaster, Hochkantlamellenparkett und Parkett auf Fußbodenheizung sowie Holzarten mit einer kurzen Feuchtwechselzeit (z.B. Buche) arbeiten stark bei Schwankungen des Raumklimas (Luftfeuchtigkeit, Temperatur). Um die Bildung von Abrissfugen zu vermeiden, empfehlen wir den Einsatz einer Grundierung mit besonderen Eigenschaften zur Minimierung der Kantenverleimung sowie das Ergreifen von Maßnahmen, die das Raumklima konstant halten.
Verarbeitungshinweise	Der Boden muß gründlich geschliffen, trocken und frei von Öl, Fett, Wachs, Silikon und Schleifstaub sein. Materialfeuchte < 12%, Raumtemperatur +15 °C bis +25 °C, relative Luftfeuchtigkeit 40% bis 75%, Materialtemperatur +18 °C bis +25 °C. Material nicht auf den Boden vorlegen, vorteilhaft ist die Verwendung des LOBATOOL Versiegelungseimers mit Einlegebeutel.
Zwischenschliff	Sofern mehrere Lackaufträge erforderlich sind, kann zur Erzielung einer ausreichenden Zwischenschichthaftung innerhalb 24 Stunden ohne, nach dieser Zeit nur mit Zwischenschliff überlackiert werden. Mit einem Zwischenschliff vor dem letzten Anstrich wird eine gleichmäßige Oberfläche erzielt. Nach jedem Zwischenschliff sorgfältig entstauben.
Trocknungszeit	Die angegebenen Trocknungszeiten gelten bei +20 °C und 65% relativer Luftfeuchtigkeit, gute Belüftung. Tiefere Temperaturen, höhere rel. Luftfeuchtigkeiten, schlechte Belüftung führen zu einer Verlängerung. Vor Erreichen der Endhärte keine Schutzabdeckungen anbringen, nicht feucht reinigen und keine Teppiche auflegen.
Holzanquellung und spätere Fugenbildung	Zur Vermeidung übermäßiger Holzquellungen durch den Anstieg der Holzfeuchte während der Lackierung empfiehlt sich, pro Tag nur eine Rollschicht aufzutragen, andernfalls ist ein starkes Fugenbild zu erwarten. Nach einer zweiten Schicht am gleichen Tag (Grundierung, erste Lackschicht) ist eine Trocknung über Nacht zwingend erforderlich.
Einsatz einer Grundierung oder Lackvollaufbau	Grundsätzlich können alle LOBADUR® Wasserlacke ohne Verwendung einer Grundierung verarbeitet werden. Mit Ausnahme von LOBADUR® WS Global haben alle Systeme eine starke kantenverleimende Wirkung. Um diese zu reduzieren und damit die Bildung von Abrissfugen und Blockverleimungen zumindest zu minimieren, ist nach dem allgemeinen Stand der Technik der Einsatz geeigneter Grundierungen anzuraten. In den Aufbauempfehlungen der produktspezifischen ATI ist dies berücksichtigt.
Auftragsmenge:	Eine fachlich richtige und strapazierfähige Oberfläche erfordert einen Gesamt-Materialverbrauch (Lack und evtl. Grundierung) von mindestens 300 g/m ² . (CTA – Technischer Ratgeber Mai 2001)

Technische Information



Allgemeine Hinweise zur Verarbeitung von LOBADUR® WS Produkten

Reinigung der Arbeitsgeräte

Sofort mit Wasser. Lackreste nicht in die Kanalisation geben, sondern eintrocknen lassen und dem Industriemüll / Gewerbemüll zuführen.

Lagerung und Transport

In verschlossenen Originalgebinden sind die Produkte 12 Monate lagerfähig. Lagerung und Transport bei +5 °C bis +25 °C. Masse und Härter von LOBADUR® WS 2K Supra sind nicht frostempfindlich.

Pflege zur Werterhaltung

Siehe allgemeine LOBA Pflegeanweisung für versiegelte Holzfußböden oder die speziellen LOBA Pflegeanweisungen für lackierte Holzfußböden in Arztpraxen und in Sport- und Mehrzweckhallen.

Schutzmaßnahmen

Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Produkte sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Nicht in die Hände von Kindern gelangen lassen. Im Arbeitsbereich weder essen, trinken noch rauchen. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Für gute Lüftung sorgen. Produktreste von den Händen entfernen. Verschmutzte Kleidung wechseln. Arbeitsräume während der Verarbeitung und Trocknung unter Vermeidung von Zugluft belüften.

Erste Hilfe

Benetzte Haut mit viel Wasser und ggf. Seife reinigen. Augen mindestens 10 Minuten mit viel Wasser ausspülen. Bei versehentlichem Verschlucken reichlich Wasser trinken, kein Erbrechen hervorrufen. Arzt konsultieren.

Besondere Hinweise:

Bei den Angaben in diesem Merkblatt ist die Beachtung der DIN 18356 „Parkettarbeiten“ zugrunde gelegt.

Die Angaben in unseren anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters geben, sind das Ergebnis bisheriger Erfahrungen und neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Aufgrund der Mannigfaltigkeit der Anwendungsmöglichkeiten und der Verarbeitungsbedingungen sind diese Angaben unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Wir entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck in eigener Verantwortung selbst zu überprüfen. In Zweifelsfällen ist Rückfrage in unserem Werk erforderlich. Bei Empfehlungen, die weitere LOBA-Produkte beinhalten, sind auch die Anwendungstechnischen Informationen dieser Produkte zu beachten. Unsere Haftung und Verantwortung richtet sich ausschließlich nach unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen und werden weder durch diese Information, noch durch die Beratung unseres Technischen Außendienstes erweitert.